

Biotopname	Großflächige Heidekraut-Heide in der `Schmalen Heide`
Standort /Geologie	Seesand; Strandwall
Naturraum	Nord- und ostrügendisches Hügel- und Boddenland
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Rügen
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis	05903
Schutzmerkmale	geschützt nach §20 LNatG M-V
Hauptcod.	T Z T R H K T Z F T M D T P S % 5 0 3 5 8 4 3
Überlagerungscode	U G W
Vegetationseinheiten	Heidekraut-Heide; Landreitgras-Flur; Pfeifengras-Erica-Feuchtheide; Silbergras- und Sandseggen-Flur: ruderalisierter Sandmagerrasen
Habitats + Strukturen	D G O D G S C Z V D H M D H F
Beschreibung / Besonderheiten	Großflächige Heidekraut-Heide in der `Schmalen Heide` zwischen Kleinem Jasmunder Bodden und Prora. Das Gelände wurde früher militärisch genutzt, die im Osten noch auf dem Luftbild erkennbaren Gebäude und befestigten Wege sind inzwischen abgerissen, nur im Norden ist noch kleinflächlich ein Betonweg vorhanden. In der Fläche deuten noch Gräben und Wälle auf die Nutzung hin. Rund zwei Drittel des Biotops bestehen aus flachwelligen, überwiegend sandigen, fossilen Strandwällen, die auf trockenem und mäßig trockenem, aufgrund der früheren Nutzung teils gestörtem Standort von einem Mosaik aus Heidekraut-Heide und Landreitgras-Fluren eingenommen werden. Im Norden ist steiniges Substrat (Feuersteine) vorhanden, hier finden sich auch vegetationslose Bereiche. In den ehemals stärker befahrenen Randbereichen im Osten und Südosten finden sich verhältnismäßig kleinflächlich Silbergras- und Sandseggen-Fluren sowie ruderalisierter Sandmagerrasen. Im westlichen, z.T. mit Kiefern und Birken verbuschten Teil der Biotopfläche auf frischem bis feuchtem, grundwassernahem Seesand nimmt Pfeifengras zunehmend größere Anteile ein. Die feuchteren Bereiche werden von einer Pfeifengras-Erica-Feuchtheide eingenommen, in der neben der Glocken-Heide mit der Sparrigen Binse, der Hirse-Segge, Schmalblättrigem Wollgras, Blutwurz und der Kriech-Weide weitere gefährdete Arten in geringen Anteilen vorkommen. Die Abgrenzung zu den nicht geschützten Flächen im Süden mit stark verbuchten, ruderalen Grasfluren, im Osten mit ruderalen Gras- und Staudenfluren sowie im Nordwesten mit einartigen Pfeifengras-Beständen war weder nach dem Luftbild noch vor Ort immer eindeutig. Ausgegrenzt wurde ein größerer, mit einartigen Landreitgrasfluren bestandener Bereich im Südosten.
Wertbestimmende Kriterien	Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltsame / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops X gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum
Gefährdung	zunehmende Verbuschung mit Kiefern und Birken in Teilbereichen
Empfehlung	Naturschutzgebiet `Schmale Heide` im Norden um diese Bereiche erweitern

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 2 0 9 - 3 1 1 - 4 0 0 1					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		g trocken		g eben		N	
Torf, degradiert		g oligotroph		g mäßig trocken		g wellig		NO	
Antorf		g mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
g Sand		eutroph		k frisch		düinig		SO	
k Kies / Steine		poly- / hypertroph		k feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
				quellig		Senke / Strecksenke			
gestörter Boden						Kerbtal			
						Sohlental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung					
k g		k g		k g		k g			
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
k aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		k Trockenbiotop			
g keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		k Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		k Nadelwald		Straße, Parkplatz			
		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		k Bahnanlage			
		Verkehr		k Gehölz		Gewerbe / Industrie			
		Ver- / Entsorgungsanlage		k Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage			
		k sonstige Nutzung:		g Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung			
		Militär		Graben		Spülfeld / Halde			
						Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Calamagrostis epigejos		Calluna vulgaris							
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Agrostis capillaris		Carex arenaria		Hypochoeris radicata		Molinia caerulea			
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Achillea millefolium		Arabidopsis thaliana		Artemisia campestris		Avenella flexuosa			
Betula pendula		Carduus nutans		<u>Carex panicea</u>		Carex pilulifera			
Corynephorus canescens		Daucus carota		Echium vulgare		<u>Erica tetralix</u>			
<u>Eriophorum angustifolium</u>		Erophila verna		Festuca ovina agg.		Helichrysum arenarium			
Hieracium pilosella		Hieracium umbellatum		Hypericum perforatum		Jasione montana			
Juncus effusus		<u>Juncus squarrosus</u>		Juniperus communis		Linaria vulgaris			
Lotus corniculatus		Luzula multiflora		Lysimachia vulgaris		Pinus sylvestris			
Plantago lanceolata		Potentilla argentea		<u>Potentilla erecta</u>		Pteridium aquilinum			
Quercus robur		Rubus fruticosus		Rumex acetosella		Salix aurita			
Angaben zur Fauna									
keine									
Verwendete Unterlagen						keine			
						Datum erste Begehung: 02.11.1997			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: Nebelung-Obst						Foto: 6		Folgeseiten: 1	

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)
TK10
Biotop-Nr.

0	2	0	9	-	3	1	1	-	4	0	0	1
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Fortsetzung Beschreibung

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Salix repens repens

Trifolium arvense

Sarothamnus scoparius

Vaccinium myrtillus

Sedum acre

Vaccinium vitis-idaea

Sphagnum spec.